Das Bilderbuch.

Die gute Mutter zeigt dem Kind',
Was hier für schöne Bilder sind,
Sie liest ihm alle Verslein vor,
Da ist das Kind ganz Aug' und Ohr,
Und was die Mutter lesend nennt,
Das Kind im Bilde gleich erkennt.
Dann fragt die Mutter: „Sage mir,
Was steht wohl da? Was siehst du hier?
Du kleines Aeffchen, zeige nun:
Wo ist das Pferd? wo ist das Huhn?
Wo ist der Leuchter? wo das Glas?
Wo blöckt das Schäfchen? weißt du das?
Wie heißt das Vögelchen, das singt?
Wie kommt die Schnecke fort? Wer springt?
Wie ist die Sichel? Was ist schwer?
Zähl' mir auch all die Farben her:
Was ist denn weiß? Und was ist grau?
Was grün? Was roth? Was gelb? Was blau?
Was für ein Kleid hat wohl der Pfau?"
Das alles weiß das Kind genau,
Und kennt das Büchlein Blatt für Blatt,
Weil's alles hübsch behalten hat.

Nun über's Jahr um diese Frist,
Wenn du um so viel älter bist,
Stell' ich mich wieder bei dir ein
Und bring' dir neue Bilderlein.
Doch bleib' auch brav und bleibe fromm,
Damit ich gerne zu dir komm'.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/34108